

1	Den Koran anders lesen	11
2	Die westliche Koranforschung – Ein Überblick <i>Dirk Hartwig</i>	16
2.1	Frühe christliche Polemiken gegen den Koran	21
2.2	Das Koranbild im europäischen Mittelalter und zur Zeit der Reformation	25
2.3	Ästhetische Wahrnehmungen: Frühe Koran- übersetzungen ins Deutsche	29
2.4	Der gedruckte Koran und die Versuche einer kritischen Textedition	34
2.4.1	Vom ersten Korandruck bis zur Kairiner Ausgabe	34
2.4.2	Historisch-kritische Manuskriptforschung	42
2.5	Zugänge zum Koran im 19. und 20. Jahrhundert	46
2.5.1	Die Wissenschaft des Judentums als Grundlage einer kritischen Koranforschung	53
2.5.1.1	Abraham Geiger	56
2.5.1.2	Die kritische Koranforschung auf dem Fundament der „Wissenschaft des Judentums“	61
2.5.2	Verflechtung jüdischer und christlicher Forschung zum Koran	65
2.5.3	Koranforschung der Nachkriegszeit: die Leben-Muḥammad-Forschung	69
2.5.4	Die revisionistische Koranforschung	71
2.5.5	Angelika Neuwirth und die historisch-kritische Koranforschung	73

3	Ein theologisch-hermeneutischer Zugang zum Koran	78
3.1	Der Koran als kommunikatives Geschehen der Selbst- offenbarung Gottes	78
3.1.1	Paradigmenwechsel: Für ein anthropologisches Verständnis der Offenbarung Gottes im Islam	81
3.1.2	Ein transzendental-logischer Zugang zur Erkenntnis der Bedingungen der Möglichkeit, Gottes Offenbarung als Selbstmitteilung zu denken	92
3.1.3	Die Offenbarung Gottes ist die Offenbarung der liebenden Barmherzigkeit	104
3.1.3.1	Auf den Spuren der Barmherzigkeit im Koran	110
3.1.3.2	Im Koran ereignet sich die Gegenwart Gottes liebender Barmherzigkeit	123
3.2	Der empathische Gott des Korans	129
3.3	Barmherzigkeit als hermeneutischer Schlüssel koranischer Offenbarung	147
4	Liebende Barmherzigkeit kann sich nur in liebender Barmherzigkeit offenbaren – Ästhetische Zugänge zum Koran	152
4.1	Das Wesenswort Gottes entspricht dem Koran, beide sind aber nicht identisch	153
4.2	Eine literaturwissenschaftliche Perspektive auf den Koran	158
	<i>Dina El Omari, Mouhanad Khorchide</i>	
4.2.1	Dogma der „Unnachahmlichkeit des Korans“ (i‘ğāz al-Qur’ān)	160
4.2.2	Faktoren der Etablierung des i‘ğāz al-Qur’ān- Dogmas	164
4.2.3	Entwicklungen in den klassischen Diskussionen um die „Unnachahmlichkeit des Korans“	169

4.2.4	Beispiele in der klassischen Tradition für eine literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit dem Text	171
4.2.5	Moderne literaturwissenschaftliche Ansätze . . .	182
4.3	Friedrich Schiller und der Koran	200
5	Die bleibende Offenheit des Korans	213
5.1	Kritik an der juristischen Rekonstruktion der koranischen Geltungsansprüche	222
5.2	Gegen die Beliebigkeit	227
6	Die historisch-kritische Methode der Bibelwissenschaften und ihre Anwendung auf den Koran <i>Stefan Zorn, Dina El Omari, Mouhanad Khorchide</i>	231
6.1	Die Bezeichnung der Methode als historisch <i>und</i> kritisch	231
6.2	Die Prämissen der historisch-kritischen Methode . . .	234
6.2.1	Die Distanz zwischen Ausleger und Text	234
6.2.2	Methodischer Atheismus	235
6.2.3	Ergebnisoffenheit	237
6.2.4	Wahrscheinlichkeitsurteile	238
6.2.5	Die Bibel als Textsammlung	239
6.3	Die Ziele der historisch-kritischen Methode	240
6.3.1	Die Rekonstruktion der Textgenese	240
6.3.2	Die Rekonstruktion der historischen Textaussage .	241
6.3.3	Die Rekonstruktion der historischen Ereignisse .	242
6.3.4	Theologische Reflexion – Forderung nach Bedeutung im Hier und Jetzt	242
6.4	Die Arbeitsschritte der historisch-kritischen Methode .	245
6.4.1	Textkritik	245
6.4.2	Übersetzung	247
6.4.3	Textanalyse	248
6.4.4	Literarkritik	252
6.4.5	Überlieferungsgeschichte	254

6.4.6	Redaktionskritik	254
6.4.7	Formkritik	257
6.4.8	Traditionsgeschichte	259
6.5	Bündelung der Ergebnisse	261
6.6	Kritik an der historisch-kritischen Methode	265
6.6.1	Karl Barth – Die propädeutische Funktion der historischen Kritik und ihre Ergänzungs- bedürftigkeit durch eine theologische Exegese . . .	265
6.6.2	Joseph Ratzinger – Was die historische Kritik nicht leisten kann: Gegenwartsbezug, Autorität als Gotteswort, Einheit der Schrift	270
6.6.3	Peter Stuhlmacher – Versöhnung von kirchlicher und wissenschaftlicher Exegese durch Ein- beziehung der Wirkungsgeschichte	275
6.6.4	Gerhard Maier – Biblische Spezialhermeneutik statt historisch-kritischer Exegese	277
6.6.5	Armin Sierszyn – Biblisch-historische Exegese als offenbarungsoffene Schriftauslegung und Hermeneutik des Vertrauens	280
6.6.6	Klaus Berger – Die Ergänzungsnotwendigkeit der historisch-kritischen Exegese durch eine biblische Spiritualität	283
6.6.7	Ulrich Körtner – Die konstitutive Bedeutung des Lesers für das Verständnis biblischer Texte	285
6.7	Die bleibende Notwendigkeit der historisch-kritischen Methode	288
6.8	Impulse und Anfragen der historisch-kritischen Bibel- exegese für und an die gegenwärtige Koranexegese . . .	291
6.8.1	Anwendung der Ergebnisse der historisch- kritischen Methode auf den Koran	295
6.8.2	Der Beitrag der historisch-kritischen Methode zur Öffnung des Korans	307

7	Ausblick: Die Fortschreibung der Barmherzigkeit Gottes in der Begegnung mit dem Koran	317
	Literatur	326